



Ein fulminanter Auftakt

HARENBERG (rs). Die Reihe Abendkirche in Harenberg ist nicht neu und hat schon einige außergewöhnliche Sonntag-Nachmittage geboten. Der vergangene Sonntag war nun der Auftakt von drei aufeinander folgenden Abendkirchen mit Theologen, die in ihrer beruflichen Laufbahn nun Superintendenten sind und alle ihre Jugend in Harenberg verbracht haben.

Eine gut gefüllte Kirche und eine Stimmung wie bei einem Familientreffen. Das lösten zweifelsohne zwei Personen aus: Superintendent Christian Berndt und Musikschulleiter Gunter Geweke. Das Motto der Abendkirche in diesem Jahr „Suche Frieden und jage ihm nach“ konnte aktueller nicht sein als am Tag der Europawahl.

Jede Abendkirche ist anders, denn sie wird von den Beteiligten frei gestaltet. Christian Berndt überraschte mit einer Friedens-Collage, die zum Teil von Gunter Geweke begleitet wurde. Viele Besucher fragten nach der gemeinsamen Stunde, ob man die Idee von den in Frieden getragenen Gedanken in schriftlicher Form erhalten und mit

nach Hause nehmen kann.

Christian Berndt ging dann direkt auf die Jahreslosung ein und stellte in den Raum: „Ist man wahnsinnig, wenn man dem Frieden nachrennt?“ Sein Ergebnis: „Frieden findet man nicht mit Vernunft allein. Frieden braucht Wahnsinn. Frieden ist verrückt und dass man ihn jagen kann wie ein wildes Tier ist so paradox, dass es schon wieder möglich erscheint.“

Christian Berndt und Gunter Geweke sind sich bei dieser Abendkirche zum ersten Mal persönlich begegnet, aber sie harmonisierten, als wenn sie ständig zusammen gestalten würden.